

ADAC

Salzburg

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte



Seite
24

■ Intro

Impressionen	6
Wo Kultur und Genuss zuhause sind	
Auf einen Blick	11

■ Magazin

Panorama	12
Das sieht nach Urlaub aus!	

Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20

So schmeckt's in Salzburg	22
In aller Munde	25

Einkaufsbummel	26
Das perfekte Souvenir	27

Mit der Familie unterwegs ..	28
Urlaubskasse	28
Übernachten mit Kindern	29
Kleine und große Abenteuer	30
Teenager bei Laune halten	31
Leuchtende Augen	31

Kunstgenuss

Salzburg und seine Literaten	33
Literarische Führung	33
Georg Trakl	35

Maria Anna Mozart

Wolfgangs große Schwester Nannerl	
Hugo von Hofmannsthals	36
»Jedermann«	40
Die Jedermann-Rufer	

Seite
37

Seite
40Seite
51

So feiert Salzburg 42

Rupertikirtag

Salzburg – gestern und heute 44

Am Puls der Zeit 47

Orte, die Geschichte schrieben 48

Die Kollegienkirche

Das bewegt Salzburg 50

Die Oberleitungsbusse

ADAC Traumstraße 52

Kristallklare Seen und eine legendäre

Panoramastraße

Von Salzburg zum Gut Aiderbichl 52

Vom Gut Aiderbichl zum

Schloss Fuschl 53

Vom Schloss Fuschl nach

Abersee 54

Vom Wolfgangsee bis

zur Postalm 55

Von der Postalm bis Golling 56

Von Golling zurück

nach Salzburg 57

Hotelempfehlungen 57

Im Blickpunkt

Mozartkugel 81

Dialekt 91

Salzburger Festspiele 95

Salzburger Nockerln 102

Die Kunstwerke
des Walk of Modern Art 104

Salzburger Kaffeekunde 113

Wolfgang Amadeus Mozart 121

Villa Trapp 140

Typische Salzburger
Spezialitäten 149

Seite
56

Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Historische Altstadt 64

- 1 DomQuartier**  66
- 2 Residenzplatz** 69
- 3 Petersfriedhof** 73
- 4 Festung Hohensalzburg** 74
- 5 Stift Nonnberg** 75
- 6 Künstlerhaus** 77
- 7 Mozartplatz** 78
- 8 Alter Markt** 81
- 9 Altes Rathaus** 83
- 10 Getreidegasse** 84
- 11 Haus der Natur** 88
- 12 Pferdeschwemme** 88
- 13 Universitätsplatz** 89
- 14 Rupertinum** 92
- 15 Franziskanerkirche** 93
- 16 Großes Festspielhaus** 94
- 17 Felsenreitschule** 96

18 Haus für Mozart 96

19 Mönchsberg 98

20 Müllner Kirche 101

Am Abend/Übernachten 106/108

Rechts der Salzach 110

- 21 Markartsteg** 112
- 22 Steingasse** 114
- 23 Kapuzinerberg** 116
- 24 Linzer Gasse** 118
- 25 Sebastianfriedhof** 119
- 26 Dreifaltigkeitskirche** 120
- 27 Mozart-Wohnhaus** 121
- 28 Marionettentheater** 122
- 29 Salzburger Landestheater** 123
- 30 Mozarteum** 124
- 31 Schloss Mirabell**  126
- 32 Andräviertel** 130
- Am Abend/Übernachten 133/134
- Südliches Salzburg** 136
- 33 Hangar-7** 138
- 34 Leopoldskroner Weiher** 139





Service

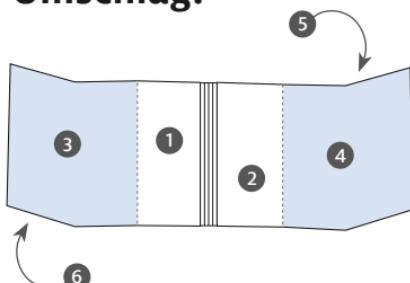
Salzburg von A–Z	175
<i>Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.</i>	
Festivals und Events	180
Chronik	184
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

35 Gwandhaus	141
36 Schloss Hellbrunn 	142
37 Friedhof Anif	146
38 Glasenbachklamm	148
39 Gaisberg	150
40 Untersberg	152
Am Abend/Übernachten	154/155

Das Umland	156
41 Wallfahrtsbasilika Maria Plain	158
42 fahr(T)raum	160
43 Salzburger Freilichtmuseum	161
44 Salzwelten Hallein	163
45 Salzburgring	165
46 Fuschlsee	166
47 Gut Aiderbichl	168
48 Eisriesenwelt Werfen	169
Übernachten	171

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Umschlag:



 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen ①

 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen ②

Übersichtskarte Altstadt:

Vordere Umschlagklappe, innen ③

Übersichtskarte Innenstadt:

Hintere Umschlagklappe, innen ④

Verkehrslinienplan Salzburg:

Hintere Umschlagklappe, außen ⑤

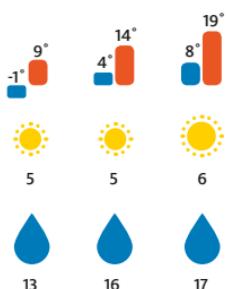
Ein Tag in Salzburg:

Vordere Umschlagklappe, außen ⑥

Beste Reisezeit Salzburg

FRÜHLING

März April Mai



Die Bedeutung der Symbole:
(Angaben sind Mittelwerte)

- Temperatur min./max.
- Sonnenstunden/Tag
- Regentage im Monat

Während auf den Bergen ringsum noch Ski gefahren wird, feiert die Stadt ihr Frühlingserwachen.

Im März kann es hin und wieder noch Nacht frost geben, ab April wandern dann aber die Wintermäntel in den hinteren Teil des Kleiderschranks. Die Temperaturen im April und Mai klettern rasch auf 14–19 °C. In der Sonne zu sitzen, die sich in dieser Jahreszeit im Durchschnitt fünf Stunden zeigt, ist jetzt noch angenehm. So ist der Frühling, insbesondere der wetterstabile Mai, auch die ideale Reisezeit, um die Reize Salzburgs zu entdecken und Spaziergänge auf den Mönchsberg und Kapuzinerberg zu unternehmen. Überall grünt und blüht es, die Gärten von Schloss Mirabell und Hellbrunn verwandeln sich in ein Farbenmeer. Auch die Salzburger zieht es nach dem Winter wieder ins Freie. Sie joggen, fahren Rad, sitzen auf den Kaffeehausterrassen oder am Salzachufer und genießen die milde Frühlingssonne. Es herrscht eine heiter-entspannte Stimmung.

Zu Ostern erlebt die Stadt den ersten großen Besucheransturm, was auch an höheren Hotelpreisen zu spüren ist. In der Region um Salzburg gibt es noch viele traditionelle Osterbräuche, auf einigen Berggipfeln werden Osterfeuer abgebrannt. Groß gefeiert wird im ländlichen Umfeld der 23. April, der Georgitag. Der heilige Georg ist der Schutzpatron der Pferde, und so gibt es vielerorts einen Georgiritt, also eine Pferdeprozession mit Pferdesegnung. Das ist ein prächtiges Schauspiel, denn die Pferde werden dafür festlich geschmückt. Und auch das Aufstellen des Maibaums am 1. Mai ist ein festliches Spektakel.

Von der Terrasse des Cafés Mozart vor dem Salzburg Museum kann man das Treiben auf dem Residenz- und Mozartplatz beobachten





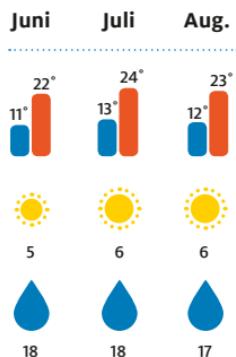
In Fuschl am See gibt es mehrere Bootsverleiher und einen kleinen Strand

SOMMER

Im Sommer erlebt Salzburg mit den Pfingst- und Sommerfestspielen sein Kultur-Highlight.

Von Juni bis August kann man in Salzburg eine Bühnenshow erleben: den legendären Schnürlregen. Seinen Namen hat er von den dünnen Tropfen, die so dicht fallen, dass sie wie eine Schnur aus Wasser wirken. Ja, es ist die traurige Wahrheit: Nicht wie anderswo im Spätherbst regnet es in Salzburg am meisten, sondern in den drei Sommermonaten, insbesondere im Juli. Dem steht der Jahresrekordwert von sechs Sonnenscheinstunden gegenüber. Während der Juni mit Tageshöchsttemperaturen von 22 °C noch gemäßigt ist, steigen die Temperaturen an manchen Tagen im Juli und August auf über 30 °C. Während der Pfingst- und insbesondere der Sommerfestspiele muss man die Schönheit Salzburgs mit so einigen anderen Besuchern teilen. Die Übernachtungspreise erreichen ihr Saisonhoch. An allzu heißen Tagen kann man sich am nahen Fuschlsee oder auf den Gipfeln des Gaisbergs oder Untersbergs abkühlen. Ein wichtiger Feiertag ist Fronleichnam am zweiten Donnerstag nach Pfingsten. Bei den feierlichen Prozessionen tragen die Teilnehmer traditionelle Festtagstracht. Zur Sonnwende am 21. Juni werden vielerorts Feuer entzündet.

Der August ist der belebteste Monat in der Stadt Salzburg. Viele Kaffeehäuser, Restaurants, Geschäfte und Museen haben nun länger geöffnet. Ohne Reservierung am Abend einen Tisch in beliebten Restaurants zu bekommen, ist während der Festspielzeit im Juli und August so gut wie unmöglich.





Der Fürstentisch
im Schlosspark
von Hellbrunn
ist bei Kindern
beliebt

Salzburg erforschen und entdecken

Salzburg ist das ideale Destination für eine Reise mit Kindern und Jugendlichen. Denn es gibt eine breite Palette an spannenden Angeboten, die speziell auf die junge Zielgruppe zugeschnitten sind.

URLAUBSKASSE

Mit der Familie in Salzburg unterwegs zu sein, ist kein ganz günstiges Vergnügen. Viele Sehenswürdigkeiten und Museen bieten zwar Familientarife, aber auch die summieren sich rasch zu stattlichen Summen. Und die Salzburg Card, die zahlreiche Vergünstigungen bietet, ist nicht nur für Erwachsene kostenpflichtig, sondern auch für das erste und zweite Kind ab 6 Jahren (ab 13 €). Erst für das dritte Kind gibt es die Karte gratis. Wie schön, dass es aber viele Möglichkeiten gibt, völlig kostenlos Salzburg-Feeling zu tanken. Angefangen vom Bummel durch die Getreidegasse (S. 84) und die historische Altstadt bis hin zum Besuch des Mirabellgartens (S. 128). Seit Mitte des 19.Jh. ist er für die

Öffentlichkeit frei und kostenlos zugänglich, inklusive des Zwergerl- und Rosengartens, des Heckentheaters und der Besichtigung des Marmorsaals im Schloss. Eine ebenfalls kostenfreie Attraktion ist das etwas außerhalb liegende Museum im Hangar-7 (S. 138), wo Flugzeuge, Helikopter und Rennwagen zu sehen sind. Und wer außerhalb Salzburgs baden möchte: Rund um den Fuschi-see (S. 166) gibt es vier öffentliche Badeplätze, der mit Abstand schönste ist der Hofer Naturbadestrand.

ÜBERNACHTEN MIT KINDERN

Viele Hotels in Salzburg sind auf Familien gut eingestellt und vermitteln auch Kinderbetreuung und Babysitter. Einige haben einen Pool, der in Begleitung der Eltern genutzt werden darf, was für Kinder ein Vergnügen ist. Meist günstiger als die Stadthotels sind Übernachtungsbetriebe auf dem Land rund um Salzburg. Einige Bauernhöfe und Reiterhöfe dort haben sich auf die Beherbergung von Familien spezialisiert. Besonders für kleinere Kinder bieten die Nähe zu Tieren, ein Spielplatz im Garten und der direkte Zugang zur Natur ein unvergessliches Erlebnis. Für Familienapartments gilt oft eine Mindestaufenthaltsdauer, meist sind dies drei Tage. Eine attraktive Alternative zu Hotels oder Pensionen in Salzburgs Innenstadt ist die spektakulär gelegene und urige Jugendherberge Stadtalm (S. 100) auf dem Mönchsberg mit vergleichsweise sehr günstigen Preisen. Sich einmal als Prinzessin oder Prinz fühlen können Kinder bei einer Übernachtung in einem richtigen Schloss. Möglich wird das im Hotel Schloss Leopoldskron, für das diverse Reiseveranstalter attraktive Sonderkonditionen anbieten (www.schloss-leopoldskron.com).



*Im Sommer
können Kinder
im Zoo Salzburg
auch Schildkröten
füttern*

Kristallklare Seen und eine legendäre Panoramastraße

Salzburg ist umgeben von einer Bilderbuchnatur. Auf einer Route, die alle Reize der Region in komprimierter Weise vereint, lernen wir u. a. die Highlights des Salzburger Seenlandes kennen: den Waller-, Fuschl-, Wolfgang- und den Mondsee.

Die Tour auf einen Blick:

Start und Ziel: Salzburg

Gesamtlänge: 177 km

Reine Fahrzeit: ca. 4 Std. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Wallersee – Fuschlsee – Wolfgangsee – Mondsee – Gut Aiderbichl – Henndorf – St. Gilgen – St. Wolfgang – Abersee – Lammertal – Schloss Fuschl – Oberburgau – Golling



Seekirchen am Wallersee liegt ca. 15 km nordöstlich von Salzburg

E1 VON SALZBURG ZUM GUT AIDERBICHL

(25 km/45 Min.)

Es ist erstaunlich, wie schnell man von Salzburg aus in eine Landschaft mit dörflicher Struktur gelangt

Nur knapp zehn Minuten dauert die Autofahrt von der Innenstadt nach Plain Kemating, das ein bisschen erhöht liegt und aus vielerlei Perspektiven einen schönen Blick auf Salzburg unten im Talkessel bietet. Doch Konzentration ist gefragt, denn wir fädeln uns auf Nebenstraßen nach Hallwang vor. Wenn ein Traktor entgegenkommt, sind Ausweichmanöver nötig. Weiter geht es ebenfalls auf schmalen Straßen nach Seekirchen am Wallersee. Wir fahren durch Wälder, vorbei an Feldern und Kapellen. Mit 6,4 km² Fläche ist der Wallersee der größte des Salzburger Alpenvorlands. Die Straße von Seekirchen am Wallersee nach Henndorf führt hinter Fischtaging nahe an sein Ufer heran und bietet reizvolle Fotomotive. Am Rande der ländlichen Gemeinde Henndorf ist Gut Aiderbichl (S.168) beheimatet, ein Zufluchtsort für mehr als 1000 verwahrloste, verwaiste oder vor der Schlachtung gerettete Tiere. Der Gnadenhof steht für Besichtigungen offen.



ADAC Traumstraße
Etappen 1 bis 6
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

E2 VOM GUT AIDERBICHL ZUM SCHLOSS FUSCHL (23 km/30 Min.)

Schloss Fuschl ist der Drehort der legendären Sissi-Filme mit Romy Schneider und heute ein Luxushotel

Über die Henndorfer Landesstraße fahren wir durch eine sanft modellierte und weite Landschaft, die von Landwirtschaft geprägt ist. Kurz nachdem wir die A1 überquert haben, biegen wir nach links Richtung Unterdorf ab. Dort nehmen wir die wenig befahrene Oberdorfer Straße, die später zur Riedlstraße wird. Diese führt uns in weiten Kurven bis Waldach. Von hier aus können wir zum ersten Mal den in der Sonne glitzernden Fuschlsees (S.166), auch aufgrund der Nähe zur Stadt ein beliebtes Erholungsziel der Salzburger, sehen.

Einige Minuten später treffen wir auf die traditionsreiche Wolfgangsee Straße (B158), deren Streckenführung noch auf die Römer zurückgeht. Ihr folgen wir kurz Richtung Wolfgangsee, können aber einem kleinen Abstecher zum Schloss Fuschl (S.167) – ein ehemaliges Jagdschloss, das heute ein Hotel beherbergt – nicht widerstehen. Denn der Blick dort auf der Seeterrasse über den Fuschlsees hinweg und auf die umliegende Bergwelt ist einfach magisch schön. Wer nach dem Genuss der legendären Schloss-Fuschl-Torte ein paar Kalorien verbrennen möchte, folgt dem Rundwanderweg um den Fuschlsees, der insgesamt 11,2 km lang ist.

Fuschlsee-Rundwanderweg
Die Umrundung des Fuschlsees dauert etwa drei Stunden.

Das will ich erleben

Bedeutende Kirchen und Museen, prunkvolle Bauten und Schlösser, historische Gassen und Plätze: Salzburg bietet eine so überwältigende Fülle an Möglichkeiten, dass es sich empfiehlt, ein paar Schwerpunkte zu setzen, um sich der Stadt zu nähern. Denn es soll ja auch noch Zeit bleiben, um in den traditionellen Cafés und Gasthäusern einzukehren. »Wos schiabts dir«, sagen die Salzburger, wenn es einer gar zu eilig hat oder zu viel auf einmal will. Nein, man muss und kann nicht alles, was die Stadt so einzigartig macht, bei einem einzigen Besuch sehen. Das besondere Flair und der Schmäh lassen sich eh am besten erspüren, wenn man sich zwischendurch einfach ein bisschen treiben lässt.

Kirchen und Kathedralen

Das »Rom des Nordens« wird Salzburg wegen seiner vielen Kirchen auch genannt. Neben den dominierenden Kathedralen lohnt es sich durchaus, auch einen Blick in kleinere und etwas abgelegene Kirchen zu werfen.

- 
- 1 Dom zu Salzburg** 67
Meisterwerk mit gewaltigen Dimensionen
- 13 Kollegienkirche** 90
Architektur mit großem Einfluss
- 15 Franziskanerkirche** 93
Eine der ältesten Kirchen der Stadt
- 26 Dreifaltigkeitskirche** 120
Der Blickfang des Makartplatzes

Wahrzeichen der Stadt

Neben den Kirchen gibt es weitere markante Bauwerke und Orte, die Salzburg in aller Welt berühmt gemacht haben. Die Auswahl der allerwichtigsten Sehenswürdigkeiten fällt nicht leicht, aber diese vier Stationen sind bei Salzburgtouren fest gesetzt.

- 
- 4 Festung Hohensalzburg** 74
Markante Lage und Panoramablick
- 10 Getreidegasse** 84
Diese 350 Meter sind der Stolz der Stadt
- 19 Mönchsberg** 98
Salzburgs Hausberg und Königsloge
- 31 Schloss Mirabell** 126
Liebesschloss mit prächtigem Garten

Interessante Museen

Kritische Stimmen behaupten, ganz Salzburg sei ein Museum. Im positiven Sinne trifft das zu, denn Salzburg ist bis in den letzten Winkel sehenswert. Wirklich museal ist die lebendige Stadt aber nur in den Museen selbst. Und davon gibt es eine Menge.

- | | | |
|---|-----------------------------------|-----|
| 19 | Museum der Moderne | 99 |
| <i>Architektonisches Highlight auf dem Mönchsberg</i> | | |
| 33 | Hangar-7 | 138 |
| <i>Flugzeuge und hochfliegende Kulinarik</i> | | |
| 42 | fahr(T)raum | 160 |
| <i>Oldtimer in einer alten Schuhfabrik</i> | | |
| 43 | Salzburger Freilichtmuseum | 161 |
| <i>Zeitreise in die Historie der Region</i> | | |



33

Ein Paradies für Leckermäuler

Wer ein Fan der gutbürgerlichen Küche ist, kommt in Salzburg voll auf seine Kosten. In vielen Wirtshäusern, auch einfacheren, gibt es traditionelle Hausmannskost in verlässlicher Qualität. Daneben locken auch so einige Hauben- und Spitzenrestaurants.

- | | | |
|--|-----------------------------------|-----|
| 1 | Stiftskulinarium St. Peter | 69 |
| <i>Das älteste Restaurant Mitteleuropas</i> | | |
| 19 | m32 | 100 |
| <i>Haubenküche mit Panoramablick</i> | | |
| 21 | Café Bazar | 113 |
| <i>Hier wird die Kaffeehauskultur gepflegt</i> | | |



21

Reiche Auswahl für Kulturfreunde

Das Jahrtausendgenie Wolfgang Amadeus Mozart und die weltberühmten Salzburger Festspiele sind prägend für das Kulturleben der Stadt. Aber auch als Bühne für markante Kunst im öffentlichen Raum hat Salzburg sich in den vergangenen Jahren etabliert.

- | | | |
|---|---------------------------|-----|
| 17 | Felsenreitschule | 96 |
| <i>Spektakulärste Bühne der Festspiele</i> | | |
| 30 | Mozarteum | 124 |
| <i>Ausbildungsstätte für Musiker aus aller Welt</i> | | |
| 30 | Walk of Modern Art | 125 |
| <i>Zeitgenössische Kunst inmitten der Stadt (Bild rechts)</i> | | |



30

Historische Altstadt

Salzburg spielt ganz vorne mit im Konzert der schönsten Städte der Welt. Zu verdanken ist das besonders dem historischen Zentrum



Überschaubar ist die historische Altstadt, aber auch so verwinkelt, dass man sich doch darin verlieren kann und mag, um immer neue Gassen, Plätze und Passagen zu entdecken. Geprägt ist das einzigartige Ensemble von barocken Kirchen, Klöstern, Palästen und Brunnen, die harmonisch in die mittelalterliche Basis eingebunden sind. Die Altstadt links der Salzach ist seit 1997 Weltkulturerbe der UNESCO. Mit einer gelassenen Selbstverständlichkeit verströmt sie Geschichte, ist aber mit all den Geschäften, Restaurants, Kaffeehäusern und Hotels gleichzeitig quicklebendig.

In diesem Kapitel:

1	DomQuartier	66
2	Residenzplatz	69
3	Petersfriedhof	73
4	Festung Hohensalzburg	74
5	Stift Nonnberg	75

6	Künstlerhaus	77
7	Mozartplatz	78
8	Alter Markt	81
9	Altes Rathaus	83
10	Getreidegasse	84
11	Haus der Natur	88
12	Pferdeschwemme	88
13	Universitätsplatz	89
14	Rupertinum	92
15	Franziskanerkirche	93
16	Großes Festspielhaus	94
17	Felsenreitschule	96
18	Haus für Mozart	96
19	Mönchsberg	98
20	Müllner Kirche	101
	Am Abend/Übernachten	106/108

ADAC Top Tipps:

1	Dom zu Salzburg	
	Dom	
	Die Kathedrale im Frühbarock prägt	
	das Stadtbild und ist das Herz von	
	Salzburg. Die Dimensionen sind ge-	
	waltig: Die Kuppel ist 71 m hoch, es	
	gibt elf Altäre und 10 000 Menschen	
	finden im Inneren Platz.	67

2	Petersfriedhof	
	Friedhof	
	Er ist einer der ältesten und schöns-	
	ten Friedhöfe der Welt. Direkt neben	
	den Gruften und alten Grabkreuzen	
	ragt steil der Mönchsberg empor.	
	Sehenswert sind auch die Kata-	
	komben.	73



1 Getreidegasse

| Einkaufsmeile |

Trotz nur 350 m Länge ist die Getreidegasse die berühmteste Gasse der Welt. Sie ist Treffpunkt, Einkaufsstraße und einfach unübertrefflich schön. 84

4 Museum der Moderne

| Museum |

Die Lage auf dem Mönchsberg und die Architektur sind spektakulär. Die Qualität der Exponate ist vom Allerfeinsten und dokumentiert Salzburgs Rang als Kunstmetropole. 99

ADAC Empfehlungen:

1 Salzburger Glockenspiel

| Glockenspiel |

Das technische Meisterwerk erklingt dreimal täglich. 70

2 Stiftsbäckerei St. Peter

| Bäckerei |

Seit 700 Jahren wird hier das beste Brot der Stadt gebacken. 73

3 Stieglkeller

| Aussichtspunkt |

Ein Logenplatz mit spektakulärer Aussicht auf die Altstadt. 77

4 Christmas in Salzburg

| Einkaufen |

Hier gibt es das ganze Jahr über Weihnachtsschmuck. 80

5 Café Tomaselli

| Café |

Das älteste Kaffeehaus Österreichs pflegt die Tradition. 82

6 Restaurant Goldener Hirsch

| Restaurant |

Ein Ambiente, wie es schöner nicht sein könnte. 86

7 Sporer Likör- und Punschmanufaktur

| Einkaufen |

Der hausgemachte Punsch und die Liköre sind legendär. 87

8 Grünmarkt

| Markt |

Der gutsortierte Markt ist auch ein beliebter Treffpunkt. 89

9 Augustiner Bräu Kloster Mülln

| Gaststätte |

Österreichs größte und wohl auch schönste Biergaststätte. 101

31

Schloss Mirabell

Ein Schloss mit einer romantischen Geschichte



Ein prachtvoller Barockgarten mit zwei Brunnen umgibt Schloss Mirabell



Information

■ Bus

Mi

■ Mi

62/

www.

E

■ Pa



Liebesschloss mit wunderschönem Garten

Verglichen mit dem 17. Jh. leben wir heute in prüden Zeiten. Denn seine Existenz verdankt Schloss Mirabell der Liaison von Fürsterzbischof Wolf Dietrich von Raitenau mit der Bürgers-

tochter Salome Alt. Die nicht übermäßig heimliche Geliebte schenkte ihm 15 Kinder, er baute ihr 1606 ein eigenes Liebesschloss, das ihr zu Ehren Schloss Altenau genannt wurde. Aufgrund seiner Machtfülle als geistlicher und gleichzeitig weltlicher Herrscher Salzburgs konnte sich der Fürsterzbischof diesen moralisch gewagten Lebenswandel leisten – zumindest einige Jahre lang. Denn 1612 wurde er gestürzt und von seinem Nachfolger und Vetter Markus Sittikus zuerst in der Festung Hohenwerfen, dann in der Fürstenstube der Festung Hohensalzburg in Einzelhaft bis an sein Lebensende 1617 eingesperrt. Markus

Plan
S. 129



Sittikus ließ Salome Alt und die Kinderschar aus dem Schloss vertreiben. Um die Erinnerung an dieses Kapitel der Geschichte gänzlich zu tilgen, verfügte der neue Fürsterzbischof, das Schloss in »Mirabell« umzubenennen. Es handelt sich dabei um einen weiblichen, italienischen Vornamen, der sich aus den Wörtern »mirabile« (bewundernswert) und »bella« (schön) zusammensetzt. Dieses im Namen enthaltene Kompliment konnte Erzbischof Franz Anton Harrach jedoch nicht davon abhalten, das Schloss im frühen 18. Jh. durch den berühmten barocken Baumeister Lukas von Hildebrandt im Barockstil umbauen zu lassen. Nachdem

der verheerende Stadtbrand von 1818 auch große Teile des Schlosses verwüstet hatte, wurde es nachfolgend im klassizistischen Stil wieder aufgebaut, wodurch der Bau viel von seiner einstigen barocken Opulenz verlor. Schloss Mirabell, das heute weitgehend von der Salzburger Stadtverwaltung genutzt wird, gehört besonders auch durch seinen zauberhaften Garten zu den meistbesuchten Orten der Stadt Salzburg.



Sehenswert



Marmorsaal

| Prunksaal |

Er ist einer der schönsten Trauungssäle der Welt. Der namensgebende Marmorboden wurde im 19. Jh. von Schloss Farmach in Saalfelden hierher gebracht. Seit 1954 finden im Marmorsaal, in dem schon Wolfgang Amadeus Mozart (S.121) auftrat, die inzwischen berühmt gewordenen Salzburger Schlosskonzerte mit über 230 Aufführungen im Jahr und Spitzeninterpreten statt. Die Prunkstiege, die zum Marmorsaal und weiter in den zweiten Stock führt, wurde vom Bildhauer Georg Raphael Donner zu Beginn des 18. Jh. geschaffen. Wegen der mit verschiedenen Putten geschmückten Balustrade der Stiege wird sie auch »Engelstreppe« genannt.

■ Tel. 0662/80720, Schlosskonzerte: Tel. 0662/828695, www.salzburger-schlosskonzerte.at, Engelsstiege: tgl. 8–18 Uhr, Eintritt frei; Marmorsaal: Mo, Mi, Do 8–16, Di, Fr 13–16 Uhr, bei Sonderveranstaltungen kein Zutritt, Eintritt frei

Gefällt Ihnen das?

Wenn Sie ein weiteres fürsterzbischöfliches Lustschloss in Salzburg sehen möchten, sollten Sie **Schloss Hellbrunn** (S. 142) mit seinen berühmten Wasserspielen oder **Schloss Leopoldskron** (S. 139) besuchen.

b Rosengarten

| Garten |

Der Rosengarten unmittelbar südlich des Schlosses wurde in der Barockzeit als »Großer Pomeranzengarten« angelegt. In den entbehrungsreichen Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg wurde dort Gemüse angebaut. Im Jahr 1955 wurden die Zierrosenbeete originalgetreu nach dem historischen Vorbild rekonstruiert. Die 17 Marmorvasen für Citrusbäumchen, von denen der Rosengarten begrenzt wird, wurden nach Entwürfen des berühmten Barockarchitekten Fischer von Erlach geschaffen.

Der Rosengarten, ehemals Große Orangerie, ist eine wahre Augenweide

c Pegasusbrunnen

| Brunnen |

Die Bronzeplastik des geflügelten Pferds »Pegasus« ist der imposante Mittelpunkt eines Brunnenbeckens im kleinen Gartenparterre. Das 1661 entstandene Werk des Innsbrucker Kunstgießers Kaspar Gras war ursprünglich Teil der Kapitelschwemme am Kapitelplatz, später stand es am Mirabellplatz. 1913 erfolgte schließlich der Umzug in den Mirabellgarten, wo er ein beliebtes Fotomotiv für Hochzeitspaare ist.

d Mirabellgarten

| Schlossgarten |

Der Garten umgibt Schloss Mirabell an der Süd- und Westseite. Glücklicherweise blieb er beim Brand von 1818 weitgehend verschont. Die für das Barock typische geometrische Grundform ist immer noch zu erkennen. Seiner optischen Ausrichtung auf den Dom und die Festung verdankt Salzburg eines der schönsten Fotomotive. Man kann im Mirabellgarten erspüren,





Was das Wort »lustwandeln« im ursprünglichen Sinne bedeutet.

■ Tgl. 6 Uhr–Einbruch der Dunkelheit,
Eintritt frei

e Vier-Elemente-Brunnen

| Brunnen |

»Große Fontäne« wird dieser Springbrunnen auch genannt. Um sein flaches, achteckiges Brunnenbecken sind vier Figurenpaare positioniert. Sie symbolisieren, der griechischen Mythologie folgend, die vier Elemente Feuer, Luft, Erde und Wasser. Geschaffen hat die Raptusgruppe im Jahr 1690 der aus Padua stammende Bildhauer Ottavio Mosto.

f Heckentheater

| Naturbühne |

Etwas erhöht auf der ehemaligen Stadtmauer wurde 1715 eine roman-

tische Freiluftbühne angelegt, die von einem kleinen Hecken-Labyrinth umgeben ist. Es ist das älteste Heckentheater im deutschsprachigen Raum. Im Sommer finden hier Konzerte und Brauchtumsveranstaltungen statt. Besuchern ist es übrigens gestattet, dort in vertretbarer Lautstärke zu singen, Gedichte zu rezitieren oder Sketche aufzuführen.

g Zwergerlgarten

| Skulpturengarten |

Kleinwüchsige und missgestaltete Menschen waren in der Barockzeit häufig Teil des Hofstaats. Sie galten als besonders loyal und waren hoch geachtet. Als Hommage an sie wurde bei der barocken Umgestaltung des Mirabellgartens Ende des 17. Jh. ein Zwergerlgarten mit 28 Figuren aus Untersberger Marmor angelegt. In der



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



9 783956 894848

ISBN 978-3-95689-484-8

adac.de/reisefuehrer